

Nach 32 Jahren Abschied vom Wirtshaus

Familie Schmatz hat verpachtet – Gute Küche war geschätzt

© 22.08.2017 | Stand 22.08.2017, 02:50 Uhr



Für jahrzehntelange gute Gastronomie dankten Bürgermeister Hans Jäger (5.v.l.) und die Freiwillige Feuerwehr Langenisarhofen Hildegard Schmatz (8.v.l.) und ihrer Familie. – Foto: Friedberger

Langenisarhofen. Zum letzten Mal geöffnet hatte am Sonntag die Familie Schmatz ihr Gasthaus an der Bundesstraße. Die Familie gibt den Betrieb unter eigener Führung auf und hat die Gastwirtschaft verpachtet.

Überrascht wurde Hildegard Schmatz an ihrem letzten Arbeitstag von Bürgermeister Hans Jäger und der Freiwilligen Feuerwehr Langenisarhofen. Sie dankten der "Seele des Betriebs" für ihre Kochkünste, für die stets gute Betreuung und Zusammenarbeit in all den Jahren, sowohl mit ihr als auch mit ihrem verstorbenen Ehemann Rudi Schmatz.

Mit einem lachenden und einem weinenden Auge blickte Hildegard Schmatz auf 32 Jahre Landgasthof zurück und erinnerte sich im Gespräch mit den Stammgästen an manch unterhaltsame Begebenheit. Sowohl die Familie als auch die Gäste sind froh, dass der Betrieb weitergehen wird. Noch im September wird das Gasthaus Schmatz unter gleichem Namen, aber neuer Führung durch Pächter Werner Schmitt wieder eröffnet.

Das Gasthaus befindet sich seit fast 100 Jahren ununterbrochen im Familienbesitz. Laut Chronik tauchte bereits 1868 ein Wirt mit Namen Franz Xaver Schmatz auf. Nach dessen Tod heiratete seine Witwe Friedrich Baumann aus Oberfranken, der 1906 die "Wirtschaft zur Eisenbahn" an einen Sebastian Rieder verpachtete. 1914 kaufte die Genossenschaftsbrauerei Plattling das Gasthaus mit der angeschlossenen Landwirtschaft. 1918 wurde das damalige Gebäude abgerissen und in seiner heutigen Form aufgebaut.

Schon ein Jahr später war es wieder ein Franz Xaver Schmatz, der das Gebäude mit Gastzimmer, Nebenzimmer, Fleischbank, Küche und Tanzsaal von Georg Graf von Preysing erwarb. Er erhielt nach dem Kauf auch die Wirtschaftskonzession. Nachzulesen ist, dass 1954 die Mooser Brauerei die Gaststätte pachtete und einen Teil der Küche zu einem Metzgerladen umbaute. Im Hof wurde das dazu nötige Schlachthaus errichtet. Später folgten mehrere Pächterwechsel, bevor Rudi Schmatz und seine Frau Hildegard das Gasthaus 1985 selbst übernahmen.

Für Aufsehen sorgte 1989 ein Unfall, bei dem ein von der Fahrbahn der Bundesstraße abkommendes Auto die Mauer des Gastzimmers durchbrach. Der daraus folgenden Baumaßnahme folgten weitere Renovierungen im gesamten Gebäude.

– tf

Copyright © Passauer Neue Presse GmbH. Alle Inhalte sind urheberrechtlich geschützt. Eine Weiterveröffentlichung, Vervielfältigung, Verbreitung auch in elektronischer Form, sowie eine Speicherung, die über die private Nutzung hinausgeht, ist ohne vorherige Zustimmung des Verlages nicht zulässig.